

Der Tag

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Das „Volksblatt“ erscheint jeden Freitag; Sonn- und feiertags mit illustrierten Beilagen. „Volk und Welt“ (wöchentlich) erscheint am Sonntag. Das „Volk und Welt“ ist das Publikations-Organ der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ der Arbeitervereine. Schriftleitung: Post 42/24, Holzstraße, am Dreppen, Fernruf-Nr. 4467. Verlags- und Druckerei: Postamt 12 bis 1 Uhr.

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2 Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für 6 Monate 10 Mark. Postbezugspreis monatlich 2 Mark ab Postamt übergeben. Einmalige Belegpreise: 8 Pfennig im Inlande und 40 Pfennig im Ausland. Die Druckerei: Postamt 12 bis 1 Uhr. Fernruf-Nr. 4467. Druckerei: Postamt 12 bis 1 Uhr.

Das Eis gebrochen?

Mac Donald führt.

Militärische Räumung der Ruhr. — Lösung der Sicherheitsfrage durch Garantievertrag? — Nachschub zw. Annulierung der französischen Schulden?

Paris, 28. Juli. (Radiobericht.)

Nieder Nacht ist die Frage der militärischen Räumung der Ruhr zum Zentralproblem der Londoner Konferenz geworden. Was am Sonnabend noch in weitestem Maße unklar war, ist heute früh offiziell klargestellt. Man hat Mac Donald bei der Frage der militärischen Räumung zuerst in einem an Herriot am Freitagabend gerichteten Briefe aufgeworfen mit der Begründung, daß die Natur der von den Franzosen geforderten Garantien es zweifellos erscheinen lasse, Starke darüber zu schaffen, und er hat ausdrücklich betont, daß nach seiner Ansicht eine wirtschaftliche Regelung dieser Frage geeignet sei, die Schwierigkeiten, in die die Konferenz bei einer solche geraten sei, zu überwinden. Herriot und mit ihm Thunis, der zu den Beratungen ausgesprochen worden war, haben im Gegensatz zu den Darstellungen der französischen Presse am Sonntag die Diskussion einmütig abgelehnt. Beide haben lediglich die Bedingung daran geknüpft, daß wenn schon die ursprünglich vereinbarte Beschränkung der Londoner Konferenz aufgeworfen werde, diese nicht weitgehend, sondern auch zugunsten der Frage der Sicherheit und der interalliierten Schulden gefolgt werden müsse, deren Räumung für Frankreich und Belgien die unerlässliche Voraussetzung für die militärische Räumung der Ruhr darstelle. Dieser Standpunkt ist von Manion Mac Donald im Prinzip anerkannt worden, und nach dem „Matin“ soll von englischer Seite die Zustimmung gegeben worden sein, daß wenn Frankreich durch die von ihm verlangten Zugeständnisse die Erhebung der Reparationsfrage in dem von der Konferenz gewünschten Sinne verweigert, die Frage der Sicherheit und der interalliierten Schulden in einer den französischen Interessen Rechnung tragenden Weise zur Lösung entgegengeführt werden sollte. In der Aussprache, die sich naturgemäß nur in den großen Zügen der verschiedenen Probleme gehalten hat, habe Mac Donald die Einbringung eines von dem Entwurf des Völkerbundes abweichenden Vorschlags in einem Abkommen mit Frankreich bereit zu sein auf die nahezu völlige Annulierung seiner Schuld hinausgeführt.

Diese überaus wichtige Erweiterung des Problems der Londoner Konferenz ist nicht nur von Herriot und Thunis angenommen worden, sie begegnet auch, wie aus den bisher vorliegenden Kommentaren der Pariser Presse ersichtlich ist, in Frankreich selbst nicht nur der in der Opposition, sondern sogar der „Matin“ erklärt, daß die Vorbereitung solcher Verhandlungen, deren Tragweite unabsehbar sei, die sei, daß Herriot bestenfalls sicher sein müsse, daß die parteipolitische Opposition seiner Gegner endlich aufhöre, seinen Parteilosismus und sein Verweigen der Räumung der Ruhr zu bekämpfen. In dieser Hinsicht ist die Haltung der englischen und amerikanischen Zeitungen, die sich mit platonischen Zusicherungen von England und Amerika begnügen dürfte, sondern daß er in der Frage der Sicherheit und der Schulden von London bestimmte Zugeständnisse mit nach Hause bringe und daß darüber hinaus es direkten Verhandlungen zwischen Deutschland, Frankreich und Belgien vorbehalten bleibe, die erforderlichen Kompensationen für die militärische Räumung der Ruhr, die das Blatt insbesondere in deutschen Kompensationen bei dem besprochenen Abschluß eines Handelsvertrages sieht, zu erreichen. Weiterhin verlangt das Blatt, daß die deutsche Delegation zu den Verhandlungen in London erst zugezogen werde, wenn die Alliierten sich über den genauen Komplex der aufgeworfenen Fragen reiflich verhandigt hätten.

Die Bedingungen der militärischen Räumung des Ruhrgebiets.

Paris, 28. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

Der Gedanke eines Kompromisses auf der Grundlage der militärischen Räumung der Ruhr und der Festlegung des 10. Januar 1925 als Termin für die Räumung der Ruhr, was gegen Frankreich in der Frage der Sanktionen und seiner „Handlungsfreiheit“ die gebotenen Gegenleistungen erhalten soll, beginnt greifbare Gestalt anzunehmen. Diese Annahme wird am Sonntag durch ihre Darstellung in der Pariser Presse bestätigt. Nach ihrer Darstellung soll die Initiative dazu von Manion Mac Donald ausgegangen sein. Laut „Leitungsbericht“ hat ein präziser englischer Vorschlag der genannten Art Gegenstand der Diskussion zwischen den alliierten Ministerpräsidenten auf der Ruhr und von der Alliierten Delegation am Sonntag in der Konferenz des Völkerbundes angenommen. Manion Mac Donald hat die Reparationskommission angenommen, die dem Völkerbund die Reparationsleistungen und eines Vertreters der Weltbank die Befähigung einwärtiger Verbindungen überläßt und am 8. 4 die einzelnen Regierungen aus dem Friedensvertrag

ausstehenden Rechte ausdrücklich wahr, anzunehmen bereit sein, wenn Frankreich dagegen zugleich mit seinen Ingenieuren, Eisenbahnen und Soldaten auch seine Truppen aus der Ruhr zurückzieht. Wenn das Blatt behauptet, daß Herriot die Bedingung zurückgewiesen hat, daß er keine entsprechenden Kompensationen für Frankreich enthalten habe, so läßt das den Schluss zu, daß diese Ablehnung keineswegs endgültig ist und daß das Scheitern der englischen Initiative von französischer Seite abhängig gemacht wird von dem, was England im Austausch dafür vor allem in der Frage der alliierten Schulden und der Sicherheit anbieten wird. Auch das „Echo de Paris“ scheint dieser Auffassung zu sein.

Der Schlüssel zur Lösung.

— Halle (Saale), den 28. Juli.

Der Schatten Poincaré, der auf der Londoner Konferenz laitierte, scheint allmählich zu weichen. Seit Donnerstag war die Konferenz tatsächlich auf dem toten Punkt angelangt. Ein Verharren sämtlicher Delegationsführer auf dem vor der Konferenz eingenommenen Standpunkte hätte zweifellos den Tod des Kongresses und damit die Hinausschiebung der Lösung der Reparationsfrage bedeutet. Am Sonntag ist es nunmehr, wie aus den vorliegenden Meldungen mit verlässlicher Deutlichkeit hervorgeht, Mac Donald gelungen, den toten Punkt zu überwinden. Das war allerdings nur dadurch möglich, daß der englische Premier, von dem von der gesamten englischen Politik festgehaltenen Standpunkt abging, die Frage der Sicherheit und der interalliierten Schulden nicht mit der Frage der Reparationslösung zu verknüpfen. Da die englische Auffassung in diesem Punkte mit der amerikanischen völlig tonform war, so ist anzunehmen, daß Mac Donald seine Schwermut im Einverständnis mit Amerika vorgekommen hat. Die Franzosen haben sich bereit erklärt, die Frage der militärischen Räumung des Ruhrgebiets zu einer allseitig befriedigenden Lösung zu führen, falls die Sicherheit Frankreichs und das Problem der interalliierten Schulden in einer den französischen Interessen Rechnung tragenden Weise zur Lösung entgegengeführt wird. Wir haben bereits vor Beginn der Konferenz darauf aufmerksam gemacht, daß die Herangehung dieser beiden Fragen die Gefahr politisch-propagandistischer Auseinandersetzungen und damit die Gefahr eines Bruches der Konferenz heraufbeschwört. In diesem Stadium oder sind diese Befürchtungen nicht mehr aufrechtzuerhalten, und das um so weniger, als die amerikanische Dankwelt den Mac Donaldschen Frontwechsel nach unserer Auffassung nicht nur mitgeteilt, sondern ihn zweifellos sehr entschieden beeinflusst, wenn nicht gar veranlaßt hat. Mac Donald soll den Franzosen einen Garantievertrag in Aussicht gestellt und in der Frage der interalliierten Schulden Vorschläge gemacht haben, nach denen von der französischen Schuld an England Zweidrittel bis Dreiviertel des Betrages nachgelassen und auf den Rest ein Moratorium von langjähriger Dauer gewährt wird. Er soll darüber hinaus auch versichert haben, daß Amerika im Falle einer zufriedenstellenden Lösung der militärischen Räumungsfrage bereit sei, der nahezu völligen Annulierung der französischen Schulden zuzustimmen. Dieser Frontwechsel geht ferner auf die sehr naheliegende und sehr nützliche Überlegung der amerikanischen Finanzwelt zurück, daß eine sichere, gut verankerte Anlage der überschüssigen amerikanischen Bankgelder für das Wirtschaftswesen der Vereinigten Staaten von weit größerer Bedeutung ist als die sehr unsichere Jurisdiktion bzw. Verzinsung des Frankreich geliehenen Geldes, und daß eine Zurückzahlung bzw. Verzinsung durch Frankreich überhaupt nicht in Frage kommt, solange das Reparationsproblem nicht gelöst ist und der allgemeinen Verzerrung des europäischen Wirtschaftslebens ein Ende bereitet wird. Diese sehr praktische Überlegung dürfte der Schlüssel zum Ausgange der Konferenz sein.

Heute Einladung der deutschen Regierung.

Paris, 28. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

Laut „Echo de Paris“ ist am Sonnabend u. a. beschlossen worden, die Einladung an die deutsche Regierung heute, Montag, abgeben zu lassen und die Verhandlungen sofort nach der Ankunft der deutschen Delegierten zu beginnen, auch wenn bis dahin eine Verständigung zwischen den Alliierten noch nicht zustande gekommen sein sollte. Nachdem auf Grund des Gutachtens der Juristen bereits beschlossen worden sei, daß mit Deutschland über alle Fragen, die über den Rahmen des Friedensvertrages hinausgehen, auf dem Wege der Gleichberechtigung Verhandlungen zu führen seien, und die deutschen Delegierten unter keinen Umständen vor unabhängigen Befehlshältern gestellt werden dürfen, deren Annahme nur durch eine Art Ultimatum erzwungen werden könnte, hat Herriot gegen diese Art des Vorgehens keinerlei Einwendungen mehr zu erheben vermocht.

Wird Herriot sich untreu?

Von einer bekannten Persönlichkeit, die mit dem französischen Ministerpräsidenten in ständiger Fühlung steht, hat der „Soz. Parl.“ nachstehende Aufschrift erhalten. Der Juvot ist, die Ansicht der Delegation der französischen Delegation in London geäußert, die an einem erwünschten Willen zur Verständigung zu leiden.

Die französische öffentliche Meinung ist durch den Verlauf der Londoner Konferenz in starke Verwirrung geraten. Während die Rechte Herriot vorbehaltlos, sämtliche harten Positionen Frankreichs aufzugeben, zeigt man auf der Linken immer größeres Erkaunen darüber, daß der Ministerpräsident ein neues Ziel mit alten verbrauchten Mitteln zu erreichen sucht. Denn daß Herriot nach wie vor dieses neue Ziel, die wirkliche Verständigung mit Deutschland, unerbittlich im Auge hat, daran zweifeln die Linksparteien, den jenseitigen Vorgängen in London zum Trotz, auch heute noch nicht. Sie haben Gründe dafür, über die sich einmütig nicht öffentlich reden läßt. Das erklärt die Zurückhaltung, die sich die Linkspartei, wenigstens bis zu einem gewissen Grade, in ihren Kommentaren der Londoner Verhandlungen auferlegt. Man will in den sozialistischen und auch in der Mehrzahl der radikalen Kreise keineswegs, daß Herriot die sogenannte „Allionsfreiheit“ Frankreichs zum Mittelpunkt der Diskussion macht, während man weiß, daß er sich nicht den geringsten Mühen hingibt, über die praktische Sinnlosigkeit dieser Formeln und dieses „Rechts“. Da die ganze neue Politik doch darauf hinausläuft, durch die Erzielung einer Verständigung zuerst unter den Alliierten und dann zwischen den Alliierten, Frankreich an der Spitze, und Deutschland der „Sanktionspolitik“ für immer ein Ende zu machen, so betrachtet man in führenden politischen Kreisen hier die ganze Sanktions- und „Allionsfreiheit“-Doktrin als ein Wahnsinnsgewusel, das zwar Poincaré würdig gewesen wäre, aber in keiner Weise mit der Politik, die die neue Mehrheit zu machen entschlossen ist, identisch sein kann. Diese Ansicht kommt in verteilten Artikeln weit scharfer zum Ausdruck als in den Zeitungsartikeln, obwohl der „Temps“ (Scherke), die „Information“ und die Presse der Linken wie der „Quotidien“ und der „Trois Nouvelles“ das ziemlich deutlich widersprechen haben.

Herriot hält sich durch seine Rede, die er vor der Assemblée nach London im Senat hielt, gefesselt. Obwohl er versucht hatte, allzu präzisen Fragen auszuweichen, hatte ihn Poincaré schließlich zu der Erklärung veranlaßt, daß er an die „Allionsfreiheit“ Frankreichs nicht denken lassen würde, und dieses Verprechen war es, das Poincaré zum Anlaß nahm, seine Fremde zu bitten, für das Ministerium zu stimmen in der selten und richtigen Annahme, daß sich der von parlamentarischen Gruppierungen schmerzlich geplagte Herriot dann um so gebrauchter fühlen würde. Da die öffentliche Meinung nicht aufgeklärt ist über die wahre Bedeutung der sogenannten Allionsfreiheit und die dem Nationalen Volk treuegebenen großen Konzeptionsblätter eine Art von heiligem Symbol aus ihr gemacht haben, fürchtet Herriot zweifellos, selbst in der Kammer auf Hindernisse zu stoßen, wenn er in dieser Frage weitere Zugeständnisse machen würde. Das ist um so fragwürdiger, als Herriots ganze Gedankenführung jedem alleinigen Vorgehen Frankreichs in der Zukunft widerstrebt. Seine Stellung ist vom Standpunkt der französischen öffentlichen Meinung aus noch schwieriger geworden, seitdem die völlige Aufgabe selbst der theoretischen Allionsfreiheit als einer Forderung der Finanzakte geworden ist. Um das zu verstehen, muß man sich über den großen Unterschied klar sein, der in dieser Hinsicht zwischen England und Amerika auf der einen und Frankreich auf der anderen Seite besteht. Für die öffentliche Meinung in England und Amerika und bis zu einem gewissen Grade in Deutschland mag der Eingriff der Finanzakte am wirksamsten sein. Ganz anders sieht es in Frankreich. Es war gegenüber der öffentlichen Meinung des Landes eine Erklärung Poincarés, daß er jederzeit das Hebrereisen der finanziellen Interventionen auf das politische Gebiet laut und feierlich ablehnte, oft zur Verwirrung gewisser zum Nationalen Volk gehöriger Finanzkreise. Die französischen Sozialisten, die doch von jeher gefordert haben, daß man die wirtschaftliche und finanzielle Seite des Reparationsproblems in den Vordergrund rücken müsse, haben in diesem Punkte Poincaré den Vorwurf machen können. Wenn es nun heute unter der Herrschaft der Linken und des Radikalen Herriot dazu käme, daß die Finanz die Führung an sich rühe, so würde das nicht nur dem Nationalen Volk billiges und wirksames Agitationsmaterial bieten, sondern es würde auch unter den zur Linken gehörigen Massen eine gefährliche Reaktion erzeugen. Das haben übrigens französische Sozialisten in den letzten Tagen unüberhört vom Ausland gebracht, und es ist anzunehmen, daß auch die englische Regierung davon unterrichtet werden ist. Daß es so weit kommen könnte, daran ist die von

frisch mit Bad befrachten, was verschiedene Gombdweysen heranzuholen. Beim Einleiten muss Junke mit dem Saße die Gähbrine zerreiben haben, wodurch Epulsion und Sticheleimen entziehen. Der Spermallide wurde nach Einleitung eines Nervenstroms in das Gähbrine Strömung abgeführt.

Bähen. Die letzte Bähe. Der in Leipzig lebende Wäher von „Gans Bähe“ machte am Sonntag die betrübende Beobachtung machen, daß Diebe eingedrungen waren und alles fortgeschleppt hatten, was nicht nicht und nagelvoll war, so daß er ziemlich leeren Bähen gegenüberstand. Der Einbruch war von der Rückseite des Hauses und verließ keinen Schaden an dem Gebäude.

Bähen. Ein Wäher, die als wäherliche Richtung durch die Heide kam, hat in Raufgäher Schöden verurteilt. Im Dorfe ist noch kaum ein Haus durch den Wind nicht beschädigt worden; teilweise sind die Wäher abgedeckt. Von einer Schöden wurde der Giebel eingedrückt. Räume in allen Ecken liegen entzogen, besonders im Dorfe sind die Vermählungen, eine Frau den Heiden wurden die Gerben durcheinander gerieben und hundert von Metern weit fortgetragen.

Schneidende. Gräbergräber. Auf dem Friedhöfe wurden seit einiger Zeit in finstlerische Weise Gräber abgetragen. Es ist verboten, doch immer ohne Begleitung Erwachsener den Friedhof betreten dürfen.

Stellung. Die Stillelegungsmanie. Angeblich wegen der zunehmenden wirtschaftlichen Not und den Arbeitsverhältnissen liegt die Geschäftslage ein Teil ihres Betriebes (Gornert und Bupert) vorübergehend still. Die Produktionsleistung liegt nicht nur. Es handelt sich um den bekannten Unternehmens, um in der letzten Zeit ein Arbeitsunfall zu haben, an dem die Arbeiter mit durchaus vorhandener Verantwortung beteiligt waren.

Stellung. Das alte Lied. Hier verurteilt der Gornert-Unternehmensleiter Max Bock in Grubenbetrieb Marie-Anne, indem er zwischen zwei Bögen kam und eine schwere Druckverletzung erlitt. Bock wurde in das Krankenhaus überführt.

Stellung. Gefährliches Spiel. Donnerstag mittags fiel die schwedische Klara Wehler beim Spielen in die Wäher und wurde abgetrieben. Sie konnte jedoch gerettet werden. Es wird Zeit, daß die Eltern ihre Kinder vor leichtem Spiel am Meer warnen.

Bewerkschaftsbewegung.

Der neue Reichsmanteltarif für die Gemeindefabrikanten.

Für die Gemeindefabrikanten Deutschlands war am 30. Juni der Reichsmanteltarifvertrag abgeschlossen, der am 1. April von seiten des Reichsarbeitsvertrages der Streiks und Gemeinden geschlossen wurde. In langen Verhandlungen war es den Vertragspartnern nicht möglich, einen Manteltarif zu tätigen, da die Arbeitgeber ganz besonders die Forderung der Abschaffung der Reichsmanteltarifverträge festhielten. Sie wollten abfolgt als generelle Arbeitswoche ein 48stündiges Wochenlohn festlegen, darüber hinaus aber sollte auf Forderung der Arbeitgeber hin, der einzelnen Betriebe die Möglichkeit gegeben sein, nach weitere 6 Stunden pro Woche ohne jeglichen Überstundenzuschlag zu leisten. Damit wäre ein- und für den Gemeindefabrikanten die 48stündige Arbeitswoche, also der Schichtbetrieb beizubehalten. Daß der Verband der Gemeindefabrikanten und Staatsarbeiter eine solche Regelung nicht vornahm, ist selbstverständlich, und so wogten denn die Verhandlungen hin und her, und als man zu keinem Resultat kommen konnte, wurde von seiten der Gemeindefabrikanten ein Arbeitsvertrag geschlossen, der die wichtigsten Punkte der beiden Vertragsparteien zur endgültigen Erledigung brachte. Dieser gestellte Schiedspruch wurde aber von den Arbeitnehmern durch einstimmigen Beschluß des Verbandes abgelehnt, und der Schiedspruch abgelehnt. Nunmehr beantragte die Arbeitgeber die Arbeitsvertragsunterstützung dieses Schiedspruches, die auch vom Reichsarbeitsvertragsrat nach nochmaligen längeren Verhandlungen zwischen den beiden Parteien ausgeprochen worden ist.

Damit ist nun der Reichsmanteltarif für die Gemeindefabrikanten Deutschlands wieder in Kraft getreten. Gültigkeit hat dieser Tarifvertrag bis zum 1. April 1926.

Der neue Tarif enthält in bezug auf die Entlohnung der Arbeiter, soweit sie reichsrechtlich geregelt ist, einige Änderungen, die sich in der Praxis wie folgt auswirken werden:

Für Sonntagarbeit wurde bisher ein Zuschlag von 50 Prozent zum Lohn gezahlt. Nach dem neuen Tarif wird spätestens Ende März 1926 und nichtplanmäßige Sonntagarbeit unterschieden. Die nachplanmäßige Sonntagarbeit wird auch weiterhin mit einem Zuschlag von 50 Prozent bezahlt, während für planmäßige Sonntagarbeit nur noch 25 Prozent Zuschlag berechnet werden. Die alten Tarifbestimmungen, die die Bezahlung der freitags, die Wochenarbeitszeit, festlegten, sind auch in dem neuen Tarif übernommen worden. Geändert ist aber die Bezahlung der an diesen Wochentagen geleisteten Arbeitszeit. Während früher Arbeiter, die an den genannten Wochentagen arbeiten mußten, nicht nur den Freitag, sondern auch jeden anderen Arbeiter bezahlt erhalten, sondern dazu noch ihren vollen Lohn, werden in Zukunft nur noch 50 Prozent des tariflichen Lohnes gezahlt.

Diese Tarifänderungen des Tarifvertrages waren unter anderem der hauptsächlichste Grund dafür, daß der Verband der Gemeindefabrikanten und Staatsarbeiter in seinen Verhandlungen den Reichsmanteltarifvertrag abgelehnt, immer wieder die Forderung der Abschaffung dieses Schiedspruches lautete. Es ist zu hoffen, daß die Initiative der Organisation aus einzelne Bestimmungen festgelegt werden.

Von allen Dingen ist es unzulässig, daß die Arbeiter in den Betrieben die die Abschaffung des Reichsmanteltarifvertrages in der Praxis einbringen. Dieser erhielten die Gemeindefabrikanten in Streikfällen zu ihrem Streikrecht einen Zuschlag, und zwar derart, daß im Höchstfalle ein Wochenlohn von 80 Prozent des Arbeitslohnemontes erzielt wurde. Dabei wurde das Streikverbot mit strengen Folgen bedroht. Nunmehr werden nach dem neuen Tarif nur noch Löhne in Anrechnung gebracht. Das Wochenlohnemontes erhöht sich dadurch um den Betrag des Streikverbotes für einen Tag.

Für Mitteldeutschland besteht zu diesem Reichsmanteltarifvertrag ein Bezirksarbeitsvertrag, das vorläufig noch bis auf weiteres in Kraft ist. Es ist jetzt Aufgabe der Organisation, dieses Arbeitsvertrages abzubauen, auf daß die einzelnen Betriebsvereinigungen des Reichsmanteltarifvertrages in den Betrieben nicht zur Ausbreitung kommen. Pflicht der mitteldeutschen Gemeindefabrikanten ist es, den Verband der Gemeindefabrikanten und Staatsarbeiter beizubehalten, um damit die Kraft zu erhalten, die in Anbetracht der gegebenen Situation notwendig ist.

Bergarbeiter, leid auf der Hut!

Die Kaiserliche Bergwerksbehörde der Braunkohle wollen 15 Pros. Lohnminderungen.

Während die schmerzliche Bergarbeiterleid der Kaiserlichen Reiches seit Monaten auf eine Besserung ihrer Lebensverhältnisse hofft, kommt der Arbeitgeberverband der Kaiserlichen Braunkohle daher mit der Behauptung, daß es die wirtschaftlichen Verhältnisse der Werke nicht mehr erlauben, die gegenwärtigen Tariflöhne zu schütten, einen weiteren Lohnminderungen von 15 Prozent zu ergreifen. Das bedeutet, daß die Bergarbeiter zwischen Lohn und Hunger um 15 Prozent erhöht werden soll.

Eine Konferenz der Vertrauens- und Betriebsratsmitglieder des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands, die am Donnerstag, dem 24. Juli, im „Gewerkschaftshaus“ zu Berlin stattfand, nahm nach einem Bericht des Vorsitzenden des Reichsarbeitsvertrages Ausführungen des Kameraden Schänder Stellung zu dem Antrag des Arbeitgeberverbandes.

In der äußerst lebhaften Aussprache, welche das ganze Gremium der dortigen Bergarbeiter aufbrachte — wurde doch berichtet,

daß der größere Teil des Beschäftigten im Kaiserlichen Reich seit Monaten mit 8 bis 10 Pf. und selbst in manchen Fällen bis zu 4 und 5 Pf. weniger als Kontingenten abgeholt wurden. Ichnte die Kontingenten den Anträgen in Arbeitloshäusern einmündig zu sein, so mußte man sich dem ergeben, daß alle anderen Beschäftigten des gleichen Wirtschaftsbereiches einen um mindestens 50 Prozent höheren Lohn haben als die schwer unter Tage arbeitenden Bergarbeiter, beträgt doch der Kontingentenlohn bei 10 Pf. Arbeit im Tag. Sozialpolitik, 28. Juli, 1925. Seine Passivität gegenüber seiner Organisation die Unternehmer zu ihrem Vorposten ermuntert. Die eine Bombe wirkte die Befähigung des beschäftigten Lohnabwägers in den Beschäftigten und brachte viele wieder zur Befähigung. Man Bergarbeitern aber zum Teil den Bergbau Organisation, den Verband der Bergarbeiter Deutschlands, zu einem starken Polverei gegen die Behauptungen der Unternehmer aus. Der letzte Mann muß hinein in den Verband der Bergarbeiter. In der Einigkeit und Geschlossenheit liegt eure Stärke!

Reichsarbeiter für das Dachdeckerberuf.

Im Dachdeckerberuf ist jetzt ein Reichsarbeitsvertrag abgeschlossen, dessen wesentlichen Kennzeichen die grundsätzliche Aufrechterhaltung des Achtstundentages und der Achtstundentagsstundenlohn sind. In einzelnen Orten und Betrieben kann noch weiterer Verbesserungen mit der Reichsarbeitsvertragspartei rechnen. Die Arbeitstätigen sind zu 81 Stunden ausgedehnt werden, sollen sich aus bringen Aufträgen oder aus anderen wirtschaftlichen Gründen eine Verlängerung der Arbeitszeit notwendig machen sollte. Für diese Reichsarbeiter über 48 Stunden ist der tarifliche Stundenlohn mit dem Zuschlag von 50 Prozent zu zahlen. Die Reichsarbeiter sind zu 40 Prozent vorgezogen. Die Regelung der Löhne ist den Betrieben überlassen worden, was gegenwärtig bis zu 18 Prozent über Mauerlohn gezahlt werden. Die Anerkennung der Ferien wurde grundsätzlich erreicht.

Internationaler Metallarbeiterkongress.

Wien, 26. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Am Sonntag wurde in Wien der dritte internationale Metallarbeiterkongress seit Kriegsende eröffnet. Aus 20 Ländern sind 76 Delegierte anwesend. Deutschland hat 11 Vertreter entsandt. Der internationale Sekretär Jg. eröffnete den Kongress mit einer Begrüßungssprache. Es wird beschlossen, dem internationalen Kongress der Arbeiter in London, ein 2. Reichstag (Deutschland) gemäß. Erster Vorsitzender ist Domas (Dachdecker). Jg. erklärte den Bericht des Sekretariats. Er bezeichnete, was die beteiligten Metallarbeiter in Nordamerika in einer Entschuldigungsrede ihren Mitgliedern zu empfehlen. Nach aus England ist der Bericht vor, daß sich weitere Verbände anschließen werden. In der Debatte stellt Zorn (London) eine Anfrage wegen des Anschlusses des russischen Verbandes. Jg. teilt mit, daß das Komitee den Vorschlag macht, die bisherigen Verhandlungen zur Kenntnis zu nehmen. Die Kongress (Schweizer) dankt für die internationalen Beziehungen der Metallarbeiter. So (Schweizer) beantragt im Namen der Kontrolle die Entlohnung. Dieser Antrag wird angenommen. Jg. wird dann zum Sekretär wiedergewählt. Als Vizepräsident wird Zorn bestimmt. Dann leitete Jg. die Diskussion über die Arbeitszeit und tarifliche Unterstützung ein, wobei er auf den Kampf um den Achtstundentag verzicht. Der Kongress wurde nach diesem Referat am Sonntag nachmittags verlegt.

Wien, 28. Juli. (Radiobienst.)

Am der gestern nachmittags abgehaltenen Sitzung des internationalen Metallarbeiterkongresses wurden von dem Sekretär des Reichsarbeitsvertrages, dem Reichsarbeitsrat, darauf wurde eine Entschuldigungsrede angenommen, in der der Kongress die Metallarbeiter aller Länder aufrief, den Versuch einer geschlossenen kapitalistischen Gruppe, den Achtstundentag zu durchbrechen oder zu beseitigen, mit aller Geschlossenheit, mit dem besten Willen, mit dem besten Willen in die Hände zu nehmen, mit diesem Absicht, die Sache des Gesamtproletariats zu verteidigen. In diesem Kampf wird jeder kämpfenden Gruppe die volle Solidarität der Metallarbeiter internationalen ausgedehnt. Der Kongress leitete die Mitglieder in allen Ländern auf ihren gänzlichen Einfluß für eine erfolgreiche Vertiefung des Reichsarbeitsvertrages ein, wobei er auf den Kampf um den Achtstundentag verzicht. Der Kongress wurde nach diesem Referat am Sonntag nachmittags verlegt.

Verbandstag der Werkmeister.

Wuppertal, 26. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Nach Erledigung kleiner Geschäftsangelegenheiten nahm der Verbandstag der Werkmeister am 26. Juli in Berlin über die Geschäftsverhältnisse entgegen. Stab erstreckte sich die Frage der religiösen Neutralität des Verbandes. Dieses Thema ist für die Deutschen Werkmeisterverband besonders wichtig, weil die christlich-nationalistische Organisation der Werkmeister, gestützt auf die religiösen Vorurteile der katholischen Geistlichen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausgeführt, daß einzelne Führer des Reichsarbeitsvertrages, die sich in der Propaganda des Reichsarbeitsvertrages betätigen, immer wieder ihre Propaganda betreiben darauf zu begründen verfuhr, daß der Deutsche Werkmeisterverband religiös-feindlich sei. Genau wird auf der Tageliste gegen den Deutschen Werkmeisterverband ausge